

Hier wohnt das Glück

Texterin **Corinna Berghoff** kreiert Wandslogans der anderen Art: Gute Worte für jeden Raum. Aufkleben, fertig.

VON INGA GRIESE

Es wurde Zeit. „Ich wollte etwas ganz Besonderes machen“, sagt Corinna Berghoff und lächelt nicht. Oups, das klingt verdächtig nach Selbstfindung, zweites Lehrjahr. „Ich wollte etwas machen, das es noch nicht gibt.“ Legt die junge Frau mit dem schönen, gesunden Gesicht nach, blickt wahrhaftig aus ausdrucksvollen Bergsee-Augen. Und lächelt immer noch nicht. Das ist komisch.

Menschen, mit denen man sich zum Interview trifft, weil sie ihre Geschichte erzählen mögen, lächeln meistens. Es sei denn, ihre Geschichte ist sehr traurig, oder sie sind sehr abgebrüht. Beides trifft auf Corinna Berghoff nicht zu.

Im Gegenteil, sie ist von herzerfrischender Zuversicht. Dabei nicht aufdringlich, eher sondernd. Und lächeln kann sie auch. Ihr Satz „Ich habe mir eine Idee gewünscht“, klingt rührend. Aber nur im ersten Moment. Am Ende eines guten Gesprächs wünscht man, mehr Leute würden das tun.

Mit Anfang Dreißig wollte die Hamburgerin eine eigene Firma haben. Und gab dafür einen Traumjob auf. Eine Festanstellung als Werbetexterin bei Springer & Jacoby. In diesen Zeiten! Lächeln. „Gerade in diesen Zeiten. Eine feste Anstellung ist ein Trugschluß. Es gibt viele Leute, die frieren aus Angst vor Kündigung auf ihrem Arbeitsplatz ein.“ Corinna Berghoff aber hatte zehn Jahre lang alles gemacht, alles gesehen in der Werbebranche. Das war gut, und dann war gut. Berührungängste mit der Selbständigkeit spürte sie nicht.

Sie hat immer schon sich selbst vertraut. Glücklicherweise aufgewachsen in Anröchte bei Lippstadt, wo die Eltern einen Steinbruch besaßen, zog sie mit 17 Jahren nach Düsseldorf, um dort ihr Abitur zu machen. Sie wollte Werbekauffrau werden und bewarb sich bei der Agentur Grey, wie auch 650 andere junge Leute für zehn Plätze. Sie bekam den Zuschlag. Weil sie so erfrischend, charmant und ehrlich im Bewerbungsgespräch war, gar keinen Hehl daraus machte, daß sie „Index“ nicht wirklich definieren könnte. Als der Personalchef fragte, warum er ihr dennoch den Ausbildungsplatz zuweisen sollte, antwortete sie mit kindlicher Freundlichkeit: „Weil ich Ihnen dann einen Kuchen backe.“ Es war die richtige Antwort.

Sie wurde Werbekauffrau, Kontaktkarin. Und ungeduldig. Texterin schien erstrebenswerter. „Ich wollte in der Etage sitzen, wo die Werbung erfunden wird.“ Die Etage fand sich bei EURO RSCG in Düsseldorf. Aber eigentlich zog es sie in die Hansestadt. Denn einmal war sie nachts durch die Stadt gefahren, an der Binnenlaster entlang, kurz vor Weihnachten – und hatte sich schwer verliebt. „An einem Ort, der so schön ist, da möchte ich leben!“

Corinna Berghoff tat es im Jahr 1997. Arbeitete bei Scholz & Friends, drei Jahre, er-sann gute Worte für T-Online, Tchibo und Gelbe Seiten. Und wollte unbedingt nach London. Springer & Jacoby wollte das auch. Und so zog sie an die Them-

se, lernte – als Radfahrerin – alles über Autos und textete preisgekrönte Broschüren für Mercedes und Smart. In ihrem Zeugnis hat der Chef notiert: „Corinna gehört zu den ganz wenigen, die alles können. Nur ein Problem gab es mit ihr: sie hat mich fast arbeitslos gemacht.“ Schöner kann ein Lob nicht klingen.

In England gewöhnte sie sich ans Autofahren, aber nicht an die Sehnsucht nach Hamburg. Wechselte zurück zu Springer & Jacoby in die Hansestadt. Kündigte jedoch nach zwei Jahren, um nach einem kurzen Ausflug zu einer anderen Werbeagentur ihren eigenen Weg zu gehen, der auch Raum genug für ein selbst be-

stimmtes Leben lassen sollte. Sie ging zurück, gerade als in Deutschland plötzlich auch hochqualifizierte Werber – die niemals damit gerechnet hatten – ihre Jobs verloren. „Ich sah es, war aber nicht traumatisiert.“ Denn sie bekam genügend „freie“ Aufträge. Und hatte ja immer noch ein zweites Standbein als Model

für „Große Größen, ab 38 also“.

Na ja, und dann sprach sie mit einer Freundin über diesen Wunsch, etwas Besonderes zu machen. Die Freundin war ansteckend begeistert. „Das hat mir imponiert.“ Und sie motiviert. „Man geht mit anderen Augen durch die Welt, wenn man eine Idee sucht.“

Zum Beispiel durch das Museum am Dammtor Bahnhof in Hamburg. Eine Ausstellung des ungarischen Fotografen Martin Munkácsi, der die bewegte Modelfotografie erfunden hat. Knappe Texte neben den Bildern stellten einen spannenden Kontext her getreu des Ausstellungsslogans: „Think while you shoot.“ Corinna Berghoff dachte nur: „Think while you watch“ und hatte eine Idee: „Ich brauche ein Motto für die Phase, in der ich mich befinde.“

Das Motto war der Werbege-wohnten klar: „If you can dream it, you can do it.“ Sie ließ große Klebebuchstaben anfertigen und babbte den Spruch an die Wand über ihrem Bett.

Sie spürte ungeahnte Energie und überlegte, daß andere das vielleicht auch wollen. Und wenn es über dem Bett funktioniert, warum nicht auch in Küche („Du bist dran“) oder Bad („Bitte nicht vom Beckenrand springen“) oder Wohnzimmer („Hier wohnt das Glück“).

Das Ergebnis heißt: anna wand. Corinna Berghoffs neues Pseudonym und zugleich ein wunderbarer Name für das, was die Texterin in Zusammenarbeit mit Designerfreunden kreiert: Wanddekorationen der anderen Art. Gute Worte und/oder phantastische Muster, für jeden Raum. Raufkleben, fertig. Beim Auszug einfach abziehen. Die zeitgeistige Antwort auf Prielblumen und Poesiealbum. (www.annawand.de)

Die Resonanz gibt der 35-jährigen recht: Es war eine gute Idee. Von Männern in der Werbebranche hatte sie sich abgucken, wie man heiße Luft mit einer dicken Welle kaschiert. Soll heißen, wie man gut verkauft. Solche Tricks hat sie nicht nötig. Enthusiasmus und Vertrauen sind ihre Alternativen. Und gute Worte: „Es klappt mehr, als man denkt.“

If you can dream it, you can do it^{aw}



Von der Werbebranche hatte sie sich abgucken, wie man heiße Luft mit einer dicken Welle kaschiert: Corinna Berghoff

Die Stationen der Werbetexterin

1970 Geboren in Warstein, Sauerland

1990 Abitur, Düsseldorf

1990-1992 Ausbildung als Werbekauffrau bei Grey in Düsseldorf. Berghoff bekommt einen von zehn Plätzen bei einer Auswahl von 650 anderen Bewerbern

1992-1993 Juniorkontakterin, Grey Düsseldorf

1994-1995 Trainee Werbetexterin/Juniortexterin, EURO RSCG Düsseldorf

1995-1997 Juniortexterin, BBDO Düsseldorf/Hildmann + Schneider, Düsseldorf

1997-2000 Texterin, Scholz & Friends Hamburg, unter anderem Arbeiten für T-Online, Tchibo und Gelbe Seiten

2000-2004 Senioretexterin/Creative Director, Springer + Jacoby, London und Hamburg. Texte preisgekrönte Broschüren für Mercedes und Smart

Bis 2003/2005 Creative Director, deepblue networks Hamburg
Seit 2004/2005 Freiberufliche Werbetexterin 05/2005 Firmen-gründung anna wand